



Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Günzburg

Teil B: Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg

Augsburg, im Februar 2023



Herausgeber:

Landkreis Günzburg
Landrat Dr. Hans Reichhart
An der Kapuzinermauer 1
89312 Günzburg
Telefon: 08221/95 0
Telefax: 08221/95 240
E-Mail: info@landkreis-guenzburg.de
Internet: www.landkreis-guenzburg.de

Verabschiedet durch den Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Familie und Senioren am 14.03.2023.

Ansprechpartnerin:

Landkreis Günzburg
Teamleitung Seniorenfachstelle
Frau Stefanie Schuster-Kindig
Telefon: 08221/95 223
E-Mail: S.Schuster-Kindig@landkreis-guenzburg.de

Zusammenstellung und Bearbeitung durch:

SAGS Institut

Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS)
Theodor-Heuss-Platz 1
86150 Augsburg
Telefon: 0821/346 298-0
E-Mail: institut@sags-consult.de



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| 1. Eckdaten zur Kommunalbefragung | 4 |
| 2. Ergebnisse der Kommunalbefragung | 5 |
| Fragebogen: Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg | 34 |



1. Eckdaten zur Kommunalbefragung

Zwischen März und Juni 2022 führte der Landkreis Günzburg im Rahmen der Weiterentwicklung des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes (SPGK) eine schriftliche Befragung der Städte, Märkte und Gemeinden durch. Das Ziel bestand darin, zu ausgewählten seniorenpolitischen Themen Handlungsbedarfe und Weiterentwicklungen aus Sicht der Städte, Märkte und Gemeinden herauszuarbeiten.

Die Befragung umfasste einen achtseitigen Fragebogen, der aus geschlossenen sowie offenen Fragen bestand. Erfragt wurden u. a. Aspekte zu den Themen Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit, zu den Bereichen Orts- und Entwicklungsplanung und Mobilität sowie zu den Themenblöcken Wohnen zu Hause im Alter, Angebote für besondere Zielgruppen und Allgemeine Einschätzungen zu Angeboten für Seniorinnen und Senioren und Pflegebedürftige im Landkreis Günzburg.

Alle 34 Städte, Märkte und Gemeinden nahmen an der Befragung teil.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg dargestellt. Eine Gliederung dieser erfolgt im Wesentlichen entlang der Fragestellungen aus dem Fragebogen. Neben einer kurzen Erläuterung der Ergebnisse je Fragestellung ist auch meistens eine grafische Darstellung angeführt.

In diesem Teilbericht wird ausschließlich die Sichtweise der Städte, Märkte und Gemeinden dargestellt. Für ein vollständiges Bild und um daraus Maßnahmen abzuleiten, wurden auch Bestandserhebungen bei den Pflegeeinrichtungen sowie eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren durchgeführt sowie eine Pflegedarfsprognose für den Landkreis Günzburg berechnet. Die abgeleiteten Maßnahmen sind im Hauptband des SPGK aufgeführt, die Befragungsergebnisse der Befragung der Bürgerinnen und Bürger im Berichtsteil C und die Bestandserhebung im Bereich Pflege sowie die Pflegedarfsprognose in Berichtsteil A.



2. Ergebnisse der Kommunalbefragung

2.1 Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

In 33 Gemeinden im Landkreis Günzburg gibt es eine Seniorenbeauftragte beziehungsweise einen Seniorenbeauftragten. Einen Seniorenbeirat gibt es in den Städten Günzburg und Thannhausen. In der Stadt Burgau gibt es einen Referenten für Senioren und Menschen mit Behinderung, in der Gemeinde Aichen ist laut Rückmeldung in der Kommunalbefragung die Benennung einer bzw. eines Seniorenbeauftragten geplant.

Beratungen durch die Seniorenbeauftragten oder den Seniorenbeirat werden regelmäßig in der Stadt Krumbach und unregelmäßig in den Gemeinden Aletshausen, Rettenbach, Röfingen und Ursberg sowie dem Markt Offingen angeboten.

Für die Information der Seniorinnen und Senioren ist die Öffentlichkeitsarbeit von hoher Bedeutung und Relevanz. Der neben einer Verfügbarkeit der Angebote, ist es genauso wichtig, dass diese in der Bevölkerung bekannt sind. Hilfen und Unterstützungsangebote können nur dann angenommen werden, wenn die Betroffenen darüber informiert sind. Deswegen ist es wichtig, Informationsquellen zu schaffen, welche den Seniorinnen und Senioren gesammelt und auf einfache Weise Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen.

In Darstellung 1 sind die Informationsangebote der Städte, Märkte und Gemeinden zu entnehmen. Deutlich wird, dass die eigene Homepage für knapp ein Drittel der Städte, Märkte und Gemeinden zur Öffentlichkeitsarbeit und Informationsweitergabe gehört. Hier werden gebündelt Informationen für die Seniorinnen und Senioren veröffentlicht. In sieben Landkreiskommunen gibt es einen gemeindeeigenen Seniorenwegweiser auf kommunaler Ebene. Auf der Ebene des Landkreises stellen 24 Städte, Märkte und Gemeinden Flyer und Seniorenwegweiser zur Verfügung.

Eine Beratung für Seniorinnen und Senioren bzw. eine Altersberatung gibt es in acht Städten, Märkten und Gemeinden, in drei Landkreiskommunen findet eine Demenzberatung auf kommunaler Ebene statt. Zusätzlich wurde in der Stadt Ichenhausen das Seniorenbüro als Beratungsangebot für Seniorinnen und Senioren angegeben, in der Stadt Thannhausen gibt es ein entsprechendes Angebot im Familienzentrum¹ (vgl. Darstellung 1).

¹ Der Familienstützpunkt der Stadt Thannhausen wird „Familienzentrum“ genannt.
Quelle: <https://www.vg-thannhausen.de/familienzentrum>, Stand Januar 2023



Darstellung 1: Welche Informationsangebote für Seniorinnen und Senioren und/oder pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren gibt es in Ihrer Kommune?

| Angebot | Ja (Anzahl) | Nein (Anzahl) | k.A. (Anzahl) |
|--|--|------------------|------------------|
| Seniorenwegweiser und Flyer für den gesamten Landkreis Günzburg | 24 | 6 | 4 |
| Gebündelte Informationen für Seniorinnen und Senioren auf der Homepage der Kommune | 11 | 19 | 4 |
| Seniorenwegweiser und Flyer auf kommunaler Ebene | 7 | 25 | 2 |
| Senioren-/Altersberatung auf kommunaler Ebene | 6 | 24 | 4 |
| Demenzberatung auf kommunaler Ebene | 3 | 28 | 3 |
| Sonstiges | 2 (Seniorenbüro, Familien- zentrum) | 11 | 21 |

Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.

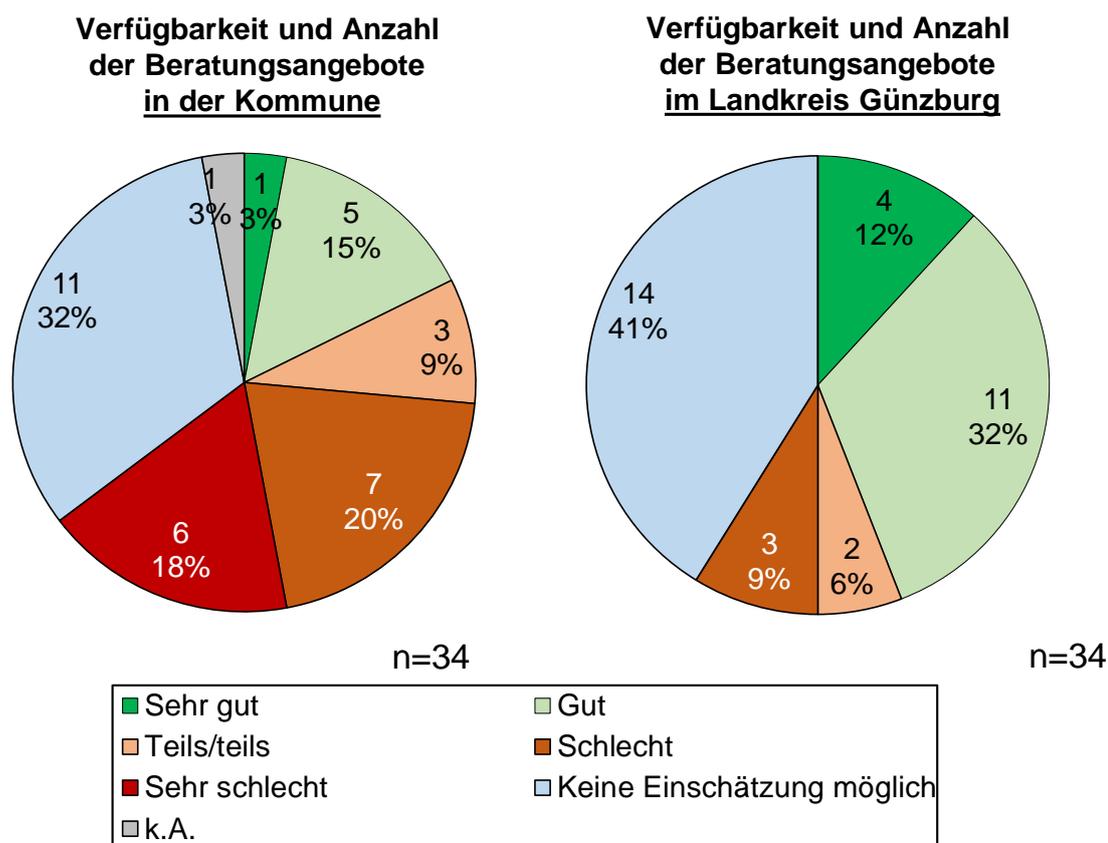


Die Städte, Märkte und Gemeinden wurden im Weiteren gefragt, wie sie die Verfügbarkeit und Anzahl der Beratungsangebote im Bereich Pflege sowohl auf kommunaler Ebene als auch auf Ebene des Landkreises bewerten würden.

Auf kommunaler Ebene bewerteten die Anzahl und Verfügbarkeit an Beratungsangeboten weniger als ein Fünftel der Städte, Märkte und Gemeinden (sechs Nennungen) mit gut bzw. sehr gut. Dem gegenüber fiel die Bewertung durch 13 Städte, Märkte und Gemeinden negativ – schlecht beziehungsweise sehr schlecht – aus (vgl. Darstellung 2).

Die Beratungsangebote im Landkreis Günzburg wurden hinsichtlich der Anzahl und Verfügbarkeit besser bewertet. Vier Städte, Märkte und Gemeinden gaben an, dass die Anzahl und Verfügbarkeit der Angebote im Landkreis sehr gut sind. Elf Städte, Märkte und Gemeinden und damit fast ein Drittel bezifferten die Verfügbarkeit als gut. Zwei Städte, Märkte und Gemeinden sind teilweise mit dem Angebot an Beratungsmöglichkeiten zufrieden, drei Landkreiskommunen bewerten dieses als schlecht.

Darstellung 2: Wie bewerten Sie die Beratungsangebote für den Bereich Pflege?



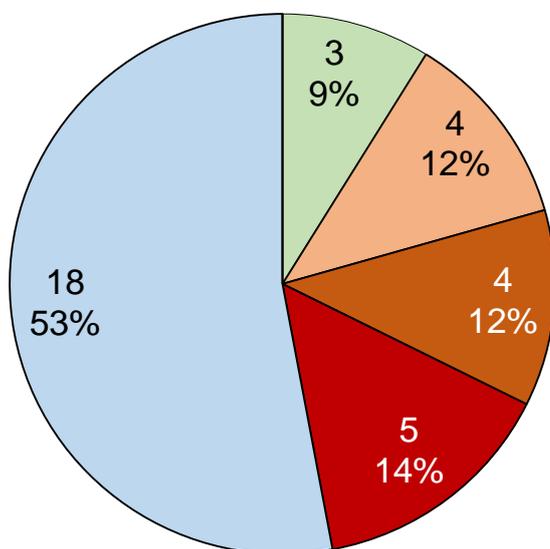
Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



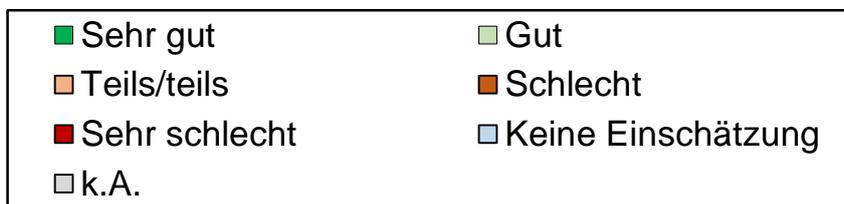
Neben den allgemeinen Beratungsangeboten wurde auch nach der Verfügbarkeit von Beratungs- und Entlastungsangeboten für Menschen mit Demenz und deren (pflegenden) Angehörigen gefragt. Lediglich drei Städte bzw. Märkte beziffern das Angebot hinsichtlich der Anzahl und Verfügbarkeit als gut, wohingegen neun Landkreiskommunen der Meinung sind, dass das Angebot schlecht beziehungsweise sogar sehr schlecht ist (vgl. Darstellung 3). Mehr als die Hälfte der Städte, Märkte und Gemeinden konnte auf diese Frage keine Antwort geben (18 Nennungen).

Darstellung 3: Wie bewerten Sie die Beratungs- und Entlastungsangebote für Menschen mit Demenz und ihre (pflegenden) Angehörigen?

Verfügbarkeit und Anzahl der Beratungsangebote in der Kommune



n=34

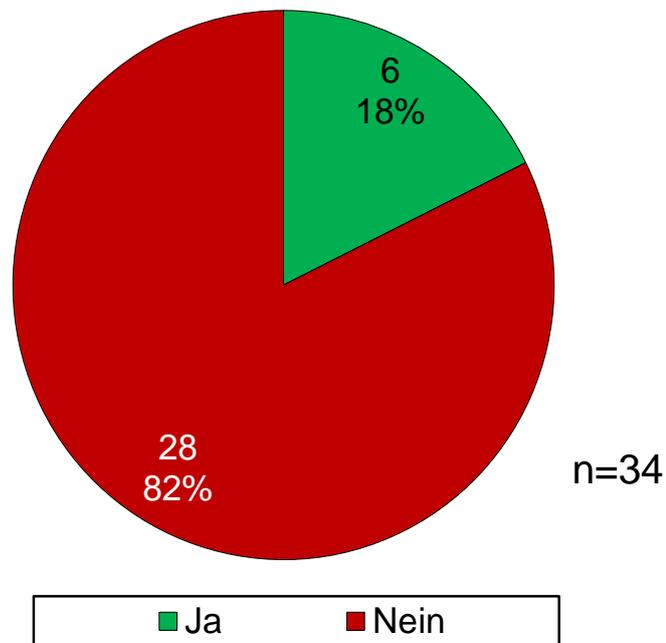


Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



In sechs Städten, Märkten und Gemeinden (18 %) gibt es besondere Angebote für Menschen mit Demenz (vgl. Darstellung 4). Diese speziellen Angebote sind in Darstellung 5 einsehbar.

Darstellung 4: Gibt es besondere Angebote für Menschen mit Demenz in Ihrer Kommune?



Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



Darstellung 5: Gibt es besondere Angebote für Menschen mit Demenz in Ihrer Kommune? – Offene Angaben

| Stadt/Markt/Gemeinde | Angebot(e) |
|----------------------|---|
| Stadt Günzburg | Wohngemeinschaften der Ökumenischen Sozialstation |
| Stadt Ichenhausen | Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Ernst-Ott-Seniorenzentrum |
| Gemeinde Kammeltal | Tagespflege Ettenbeuren |
| Stadt Krumbach | Demenzwohngruppen, Tagespflege „Demenz-Café“ |
| Markt Offingen | Demenzwohnanlage |
| Stadt Thannhausen | Pflegeheim (Stadlerstift Thannhausen) |

Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.

Die Städte, Märkte und Gemeinden wurden als Ergänzung zu den eben dargestellten Fragen gebeten aufzuschreiben, welche Beratungsangebote für ältere Menschen im Landkreis Günzburg fehlen. Hierauf antworteten insgesamt zehn Städte, Märkte und Gemeinden, wobei die Antwort von drei Landkreiskommunen „Keine“ lautet. Sieben Städte, Märkte und Gemeinden geben Wünsche nach weiteren Beratungsangeboten im Landkreis ab. Dabei fällt auf, dass nur eine Stadt einen konkreten Wunsch hat (Stadt Günzburg – „Altersarmut, Mieterberatung“). Die übrigen antwortenden Städte, Märkte und Gemeinden wünschen sich eine andere Form der Beratung, so bspw. Sprechtag in den Kommunen und zentrale sowie auch dezentrale Informationsstellen (vgl. Darstellung 6).



Darstellung 6: Welche Beratungsstellen bzw. -angebote für ältere Menschen fehlen Ihrer Meinung nach im Landkreis Günzburg?

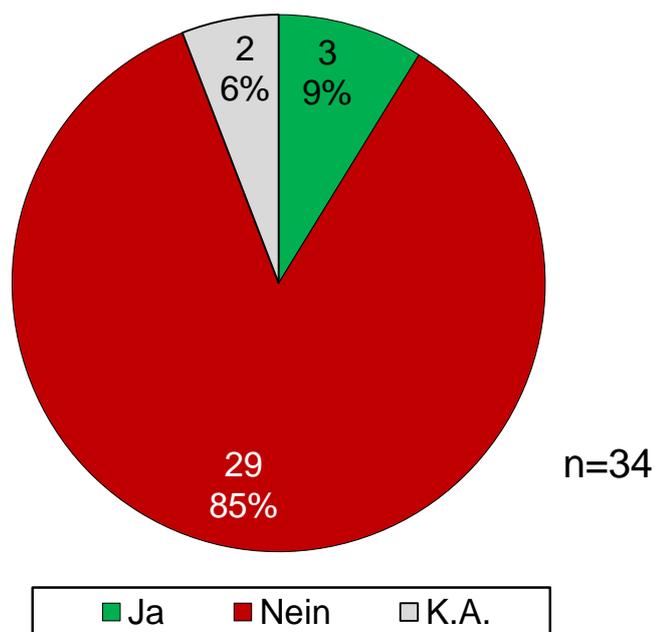
| Stadt/Markt/Gemeinde | Anmerkung |
|---|---|
| Gemeinde Bibertal | „Eine zentrale Infostelle, an der alle Informationen gesammelt/eingeholt werden können.“ |
| Stadt Günzburg | „Altersarmut, Mieterberatung“ |
| Gemeinde Landensberg | „Aus meiner Sicht, wäre es sehr sinnvoll, wenn zentrale Beratungsstellen eingerichtet werden könnten, z.B. in größeren Gemeinden oder Verwaltungsgemeinschaften. Eventuell wäre es ebenfalls denkbar, solche Sprechstunden auch nur einmal monatlich anzubieten. Eine Beratung als eine ist für mich sehr schwierig umzusetzen aufgrund fehlender Fachkenntnisse. Wie das Angebot vom Landratsamt angenommen wird, kann ich leider nicht beurteilen. Ich verweise aber Seniorinnen und Senioren, die auf mich zukommen mit speziellen Fragen gerne an die entsprechende Fachbehörde vom LRA.“ |
| Gemeinde Neuburg an der Kammel | „Dezentrale Beratungsstellen in den Kommunen wären wünschenswert, z.B. in Form von Sprechtagen“ |
| Markt Offingen | „Eine Anlaufstelle für Senioren für Fragen aller Art, wie Sie die Familienstützpunkte den Familien anbieten.“ |
| Stadt Thannhausen | „Angebote in der breiten Fläche“ |
| Gemeinde Waldstetten | „Sprechzeiten in verschiedenen Rathäusern“ |
| Gemeinden Aletshausen, Aichen und Stadt Ichenhausen | „Keine“ |

Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



Drei der 34 Städte, Märkte und Gemeinden (9 %) planen die Errichtung von Beratungsangeboten für ältere Menschen in der eigenen Gemeinde. Der Großteil der Städte, Märkte und Gemeinden – 85 % – plant derzeit keine neuen Beratungsangebote (vgl. Darstellung 7).

Darstellung 7: Planen Sie die Einrichtung von Beratungsangeboten für ältere Menschen in Ihrer Kommune?



Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.

Die geplanten Angebote sind in Darstellung 8 aufgelistet.

Darstellung 8: Planen Sie die Einrichtung von Beratungsangeboten für ältere Menschen in Ihrer Kommune? – Offene Angaben

| Stadt/Markt/Gemeinde | Angebot(e) |
|-----------------------|---|
| Gemeinde Dürrlauingen | „Sprechtage vom Pflegestützpunkt des Landkreises“ |
| Stadt Ichenhausen | „Durch Pflegestützpunkt des Landratsamts bei uns im Rathaus, jedes Quartal“ |
| Markt Münsterhausen | „Überlegungen im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts“ |

Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



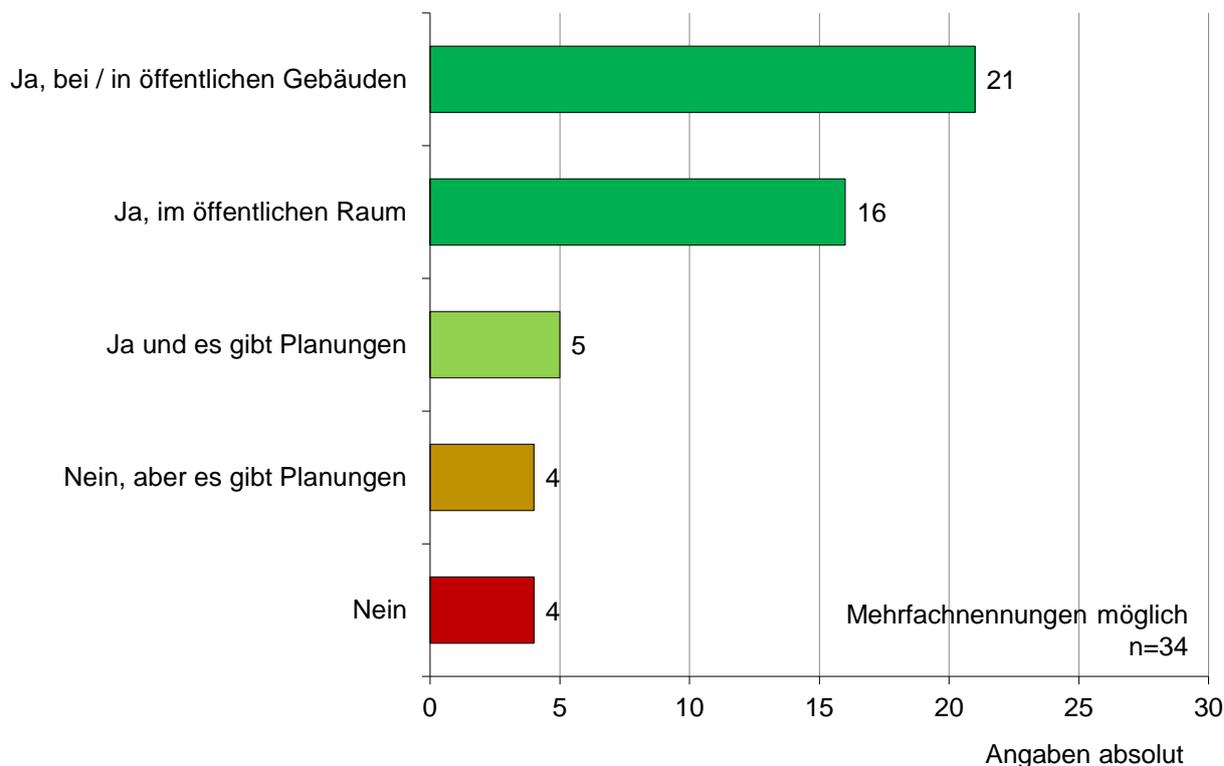
2.2 Orts- und Entwicklungsplanung sowie Mobilität

Gesellschaftliche Teilhabe ist eine der Grundvoraussetzungen einer Demokratie. Dazu zählt die Integration aller Menschen. Dieses gesamtgesellschaftliche Ziel scheitert oftmals bereits an der Barrierefreiheit von öffentlichen Räumen. Sind öffentliche Gebäude nicht barrierefrei gestaltet, können vorhandene Angebote nicht von allen Menschen genutzt werden. Gleiches gilt für die Wege innerhalb des Ortes, dem öffentlichen Raum.

Die Städte, Märkte und Gemeinden wurden deshalb gefragt, ob in den vergangenen fünf Jahren Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung im öffentlichen Raum bzw. bei öffentlichen Gebäuden umgesetzt wurden. In knapp zwei Drittel der Städte, Märkte und Gemeinden (62 %, 21 Nennungen) fanden diverse Nachbesserungen in öffentlichen Gebäuden statt. Im öffentlichen Raum hat fast die Hälfte der Landkreiskommunen (47 %) Maßnahmen zu einem barrierefreien Umbau ergriffen. In naher Zukunft haben einige Gemeinden vor, bestehende Planungen zur barrierefreien Gestaltung von öffentlichen Räumen bzw. öffentlichen Gebäuden umzusetzen. Fünf der Städte, Märkte und Gemeinden geben an, bereits Maßnahmen durchgeführt zu haben, weitere befänden sich noch in Planung. Ein Teil – acht Städte, Märkte und Gemeinden – hat in den letzten fünf Jahren keine Maßnahmen getroffen. Von diesen planen jedoch bereits vier in den kommenden Jahren Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung im öffentlichen Raum bzw. bei öffentlichen Gebäuden umzusetzen (vgl. Darstellung 9).



Darstellung 9: Wurden in Ihrer Kommune in den vergangenen fünf Jahren Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung im öffentlichen Raum bzw. bei öffentlichen Gebäuden umgesetzt?



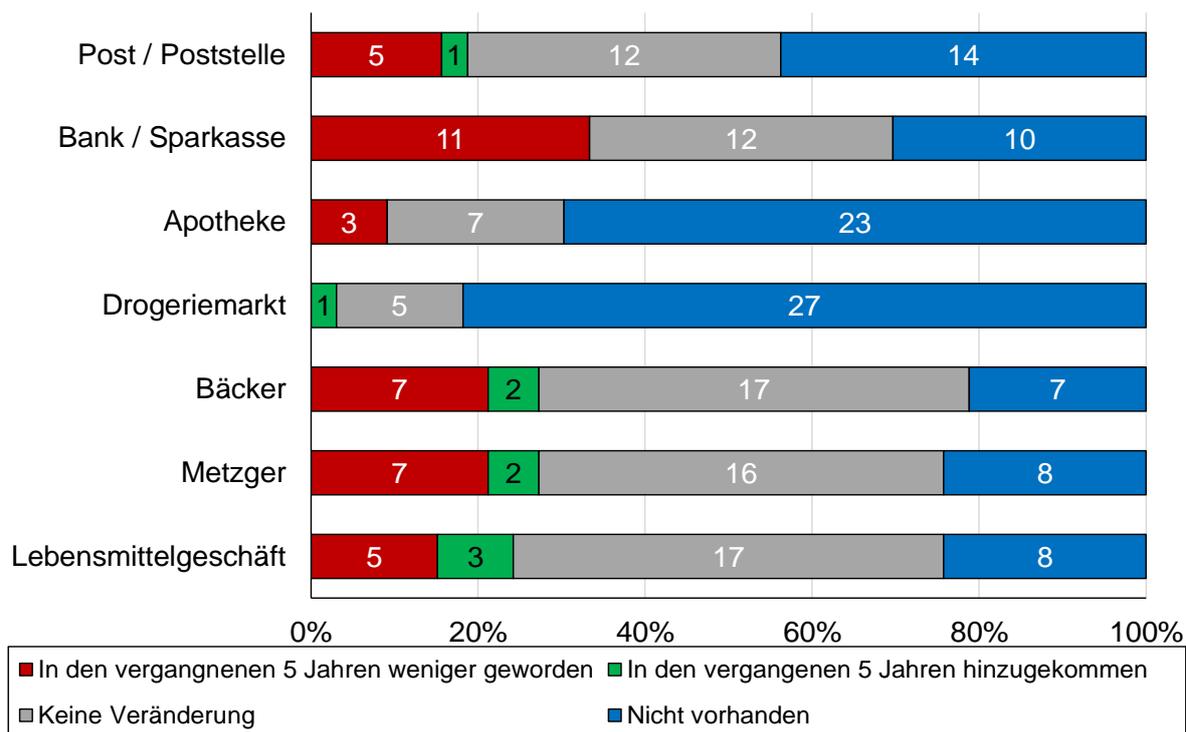
Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.

Eine gute Versorgung mit Geschäften des täglichen Bedarfs ist für Bürgerinnen und Bürger gerade im zunehmenden Alter ein wichtiger Aspekt von Lebensqualität. Die nachfolgende Darstellung 10 zeigt im Ergebnis die Angaben der Städte, Märkte und Gemeinden zur Entwicklung des Angebots im Bereich der Nahversorgung in den letzten fünf Jahren. Am häufigsten hat sich in den letzten fünf Jahren die Anzahl an Banken bzw. Sparkassen in den Städten, Märkten und Gemeinden verringert (elf Nennungen). Bäckereien und Metzgereien sind in jeweils sieben Städten, Märkten und Gemeinden geschlossen worden, Poststellen und Lebensmittelgeschäfte in jeweils fünf Gemeinden. Neu hinzugekommen sind in drei Städten und Gemeinden Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien und Metzgereien in jeweils zwei Gemeinden und in jeweils einer Gemeinde eine Poststelle und ein Drogeriemarkt. In 27 Städten, Märkten und Gemeinden gibt es keinen Drogeriemarkt, in 23 gibt es keine Apotheke. Dies wird von insgesamt drei Landkreiskommunen als problematisch angesehen (vgl. Darstellung 11). 14 weitere Städte, Märkte und Ge-



meinden merken an, dass es in ihrer/ihrem Stadt, Markt oder Gemeinde an Lebensmittelgeschäften fehlt. Einen Dorfladen vermissen sechs, einen Bankautomaten sieben Landkreiskommunen. Insgesamt wird ersichtlich, dass sich die Ausstattung in den Städten, Märkten und Gemeinden in den letzten Jahren spürbar verändert hat (vgl. Darstellung 10).

Darstellung 10: Wie hat sich der Bestand an Geschäften des täglichen Bedarfs – Lebensmittelgeschäfte, Bank, Metzger, Bäcker etc. – in den vergangenen fünf Jahren in Ihrer Kommune entwickelt?



Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



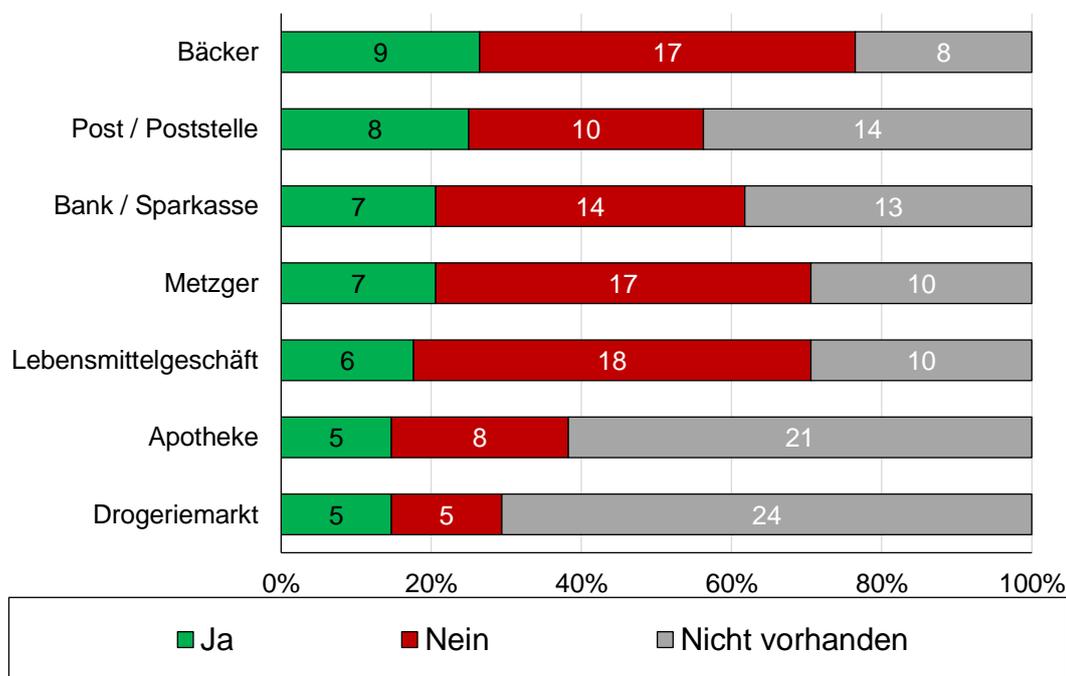
Darstellung 11: Übersicht über fehlende Angebote im Bereich der Nah- und Grundversorgung

| Fehlendes Angebot | Anzahl der Gemeinden |
|-----------------------|----------------------|
| Lebensmittelgeschäfte | 14 |
| Geldautomat/Bank | 7 |
| Dorfladen | 6 |
| Apotheken | 3 |

Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.

Neben der reinen Anzahl der Grundversorgungsangebote spielt auch die Erreichbarkeit dieser eine wichtige Rolle. Die Verfügbarkeit eines Angebotes kann für Menschen, welche in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, nicht gewährleistet sein. Die Städte, Märkte und Gemeinden wurden deshalb gefragt, ob sie Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit von Geschäften des täglichen Bedarfs im Hinblick auf Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sehen. Neun Städte, Märkte und Gemeinden sehen Probleme bei der Erreichbarkeit von Bäckereien, acht Landkreiskommunen bei der Post bzw. Poststellen, jeweils sieben Städte, Märkte und Gemeinden bei Banken/Sparkassen oder bei Metzgereien und jeweils fünf bei Apotheken und Drogeriemärkten (vgl. Darstellung 12).

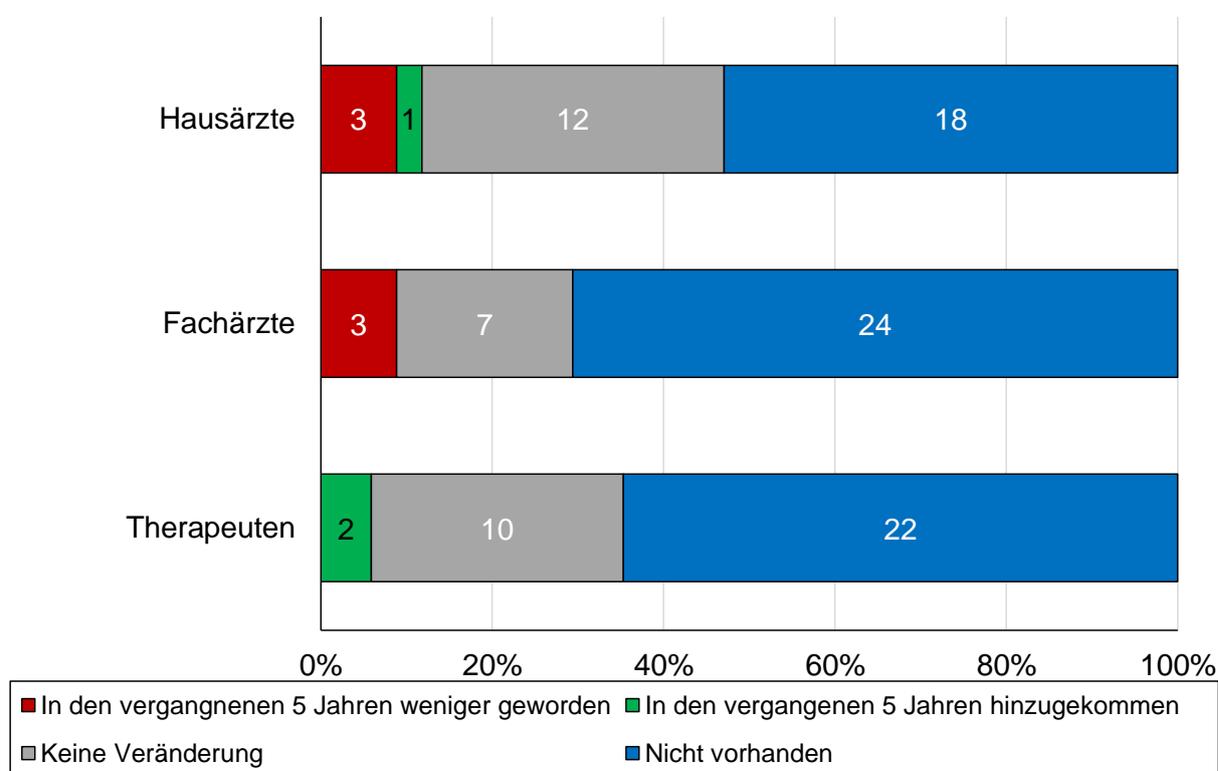
Darstellung 12: Viele Menschen sind im Alter in ihrer Mobilität eingeschränkt. Sehen Sie für diese Personen Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit folgender Geschäfte des täglichen Bedarfs in Ihrer Kommune?



Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.

Eine weitere wichtige Rolle im Bereich der Infrastruktur nehmen Hausärztinnen und Hausärzte, Fachärztinnen und Fachärzte sowie Therapeutinnen und Therapeuten ein. Bei den Hausärztinnen und Hausärzten sowie den Fachärztinnen und Fachärzten ist in den letzten fünf Jahren ein Rückgang der Praxen in jeweils drei Landkreiskommunen zu verzeichnen. In einer Gemeinde sind eine oder mehrere Hausarztpraxen dazu gekommen, in zwei Landkreiskommunen Therapeutinnen und Therapeuten (vgl. Darstellung 13).

Darstellung 13: Wie hat sich der Bestand an Hausärztinnen und Hausärzten, Fachärztinnen und Fachärzten und Therapeutinnen und Therapeuten in den vergangenen fünf Jahren in Ihrer Kommune verändert?



Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.

In 24 Städten, Märkten und Gemeinden gibt es keine Facharztpraxen, in 22 keine Therapeutinnen und Therapeuten und in 18 Städten, Märkten und Gemeinden sind keine Hausarztpraxen vorhanden. Dabei geben 14 Landkreiskommunen an, dass es an Hausarztpraxen fehlt. Apotheken werden in sieben Städten, Märkten und Gemeinden vermisst, Facharztpraxen in sechs und Therapeutinnen und Therapeuten in drei Landkreiskommunen (vgl. Darstellung 134).





Darstellung 14: Übersicht über fehlende Angebote im Bereich der Gesundheitsversorgung

| Fehlendes Angebot | Anzahl der Gemeinden |
|---------------------------------------|-----------------------------|
| (Weitere) Hausärztinnen und Hausärzte | 14 |
| Apotheken | 7 |
| Fachärztinnen und Fachärzte | 6 |
| Therapeutinnen und Therapeuten | 3 |

Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



Zu den infrastrukturellen Angeboten gehören auch die Mobilitätsangebote in den Städten, Märkten und Gemeinden. Die nachfolgende Darstellung 15 veranschaulicht, wie verschiedene Mobilitätsangebote in den Städten, Märkten und Gemeinden angenommen werden. Besonders gut angenommen wird laut den Landkreiskommunen der Flexibus (25 Nennungen). Beim Linienbus zeigt sich ein ambivalentes Bild. Während elf Städte, Märkte und Gemeinden angeben, dass dieser gut angenommen wird, verneinen dies 18 andere.

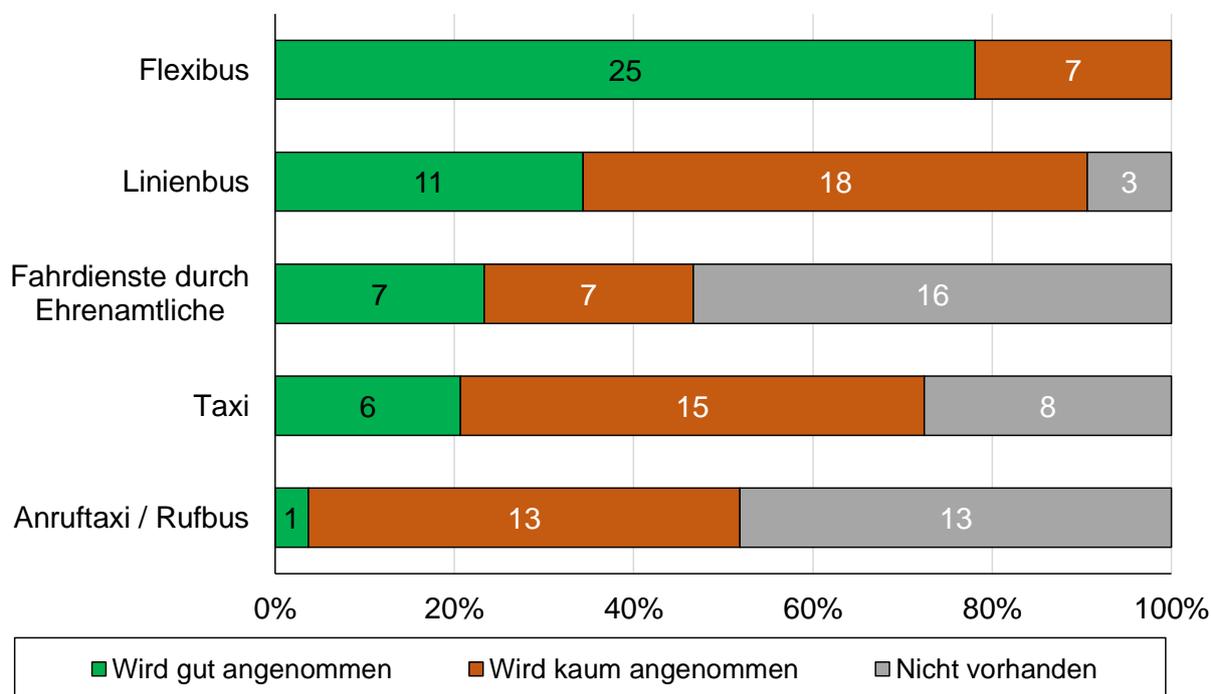
Fahrdienste durch Ehrenamtliche werden in sieben Städten, Märkten und Gemeinden gut angenommen. Diese sind allerdings sehr häufig nicht in den Landkreiskommunen vorhanden (16 Nennungen). Mobilitätsangebote, für die häufiger „kaum angenommen“ genannt wird, sind Anruftaxi bzw. Rufbus (13 Nennungen) sowie das Taxi (15 Nennungen).

Besonders für die Linienbusse wird damit eine heterogene Situation innerhalb des Landkreises deutlich: sie werden in absoluten Zahlen häufig in der Kategorie „wird gut angenommen“ genannt, wie auch in der Kategorie „wird kaum angenommen“. Für die Interpretation wäre hier ein detaillierter Blick nötig, der sich z.B. in einem Fachgespräch ergeben könnte.

Beim Angebot des Flexibus zeigt sich ein Widerspruch, stellt man das Ergebnis der Kommunalbefragung dem der Bürgerbefragung 60+ gegenüber. Während die Städte, Märkte und Gemeinden der Meinung sind, dass der Flexibus von den Seniorinnen und Senioren gut angenommen wird, melden die älteren Bürgerinnen und Bürger aus der Bürgerbefragung 60+ zurück, dass sie den Flexibus kaum nutzen (vgl. Berichtsteil C, S.21).



Darstellung 15: Gibt es die untenstehend aufgeführten Mobilitätsangebote in Ihrer Kommune und wie werden diese von den Seniorinnen und Senioren angenommen?

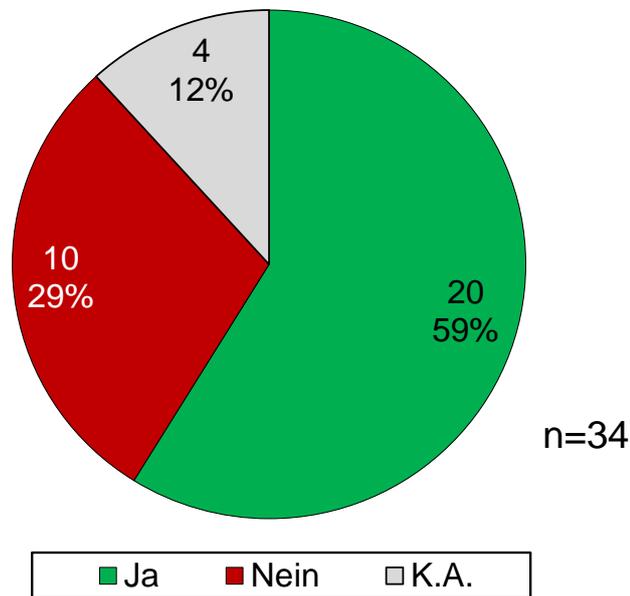


Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.

Einen Bedarf an einem (weiteren Ausbau) des öffentlichen Nahverkehrs in der eigenen/im eigenen Stadt, Markt oder Gemeinde sehen 20 Landkreiskommunen. Etwas weniger als ein Drittel der Städte, Märkte und Gemeinden vermelden keinen Bedarf eines Ausbaus des öffentlichen Nahverkehrs, vier Landkreiskommunen antworten hierauf nicht (vgl. Darstellung 16).



Darstellung 16: Gibt es in Ihrer Kommune Bedarf an einem (weiteren) Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs?



Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.

Diejenigen Städte, Märkte und Gemeinden, die einen Bedarf beim Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sehen, geben insbesondere den Wunsch nach einer regelmäßigeren und häufigeren Taktung bestehender Buslinien an sowie mehr Verbindungen zur nächstgrößeren Stadt oder zum nächstgelegenen Bahnhof.

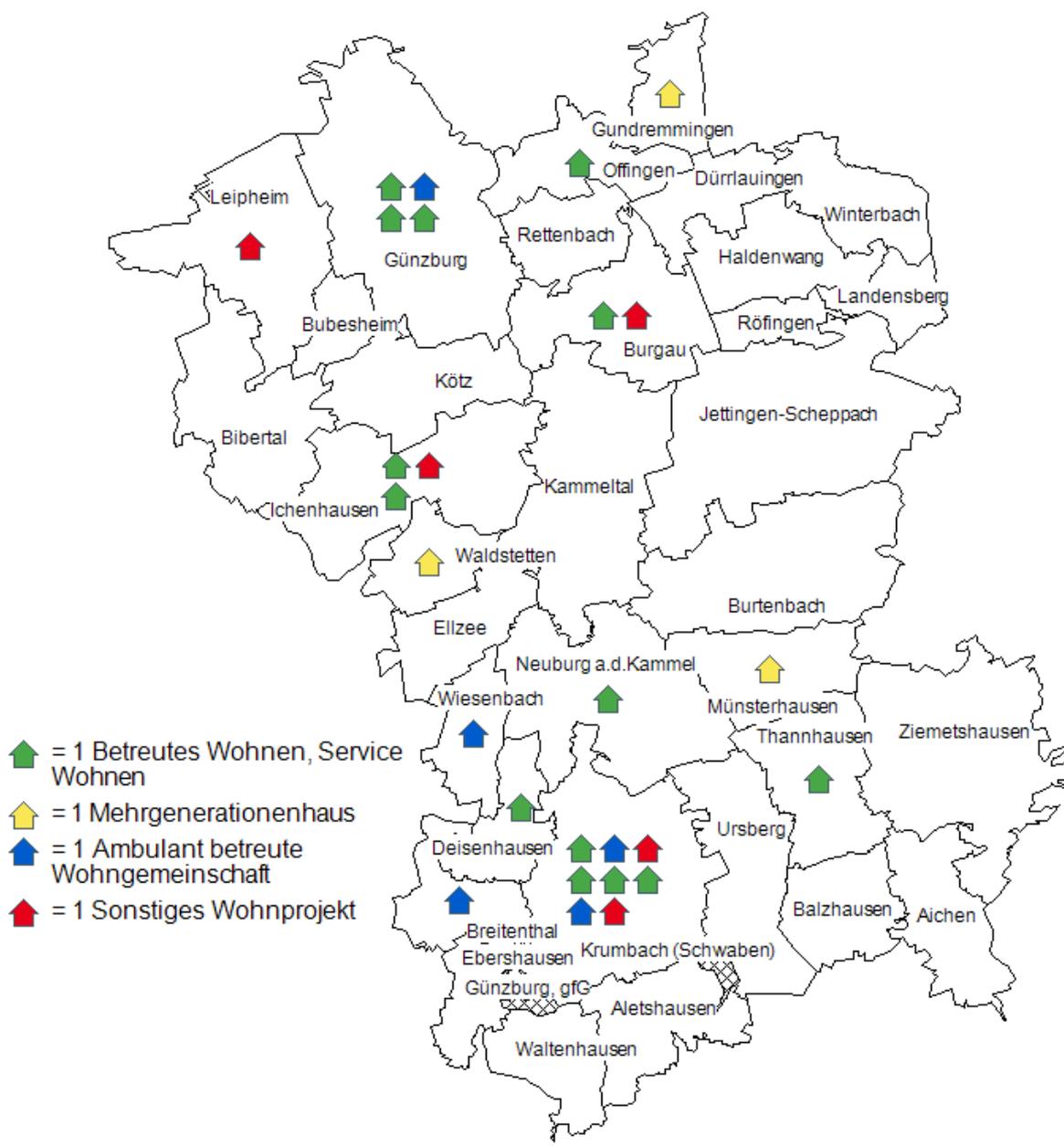


2.3 Wohnen zu Hause im Alter

In den Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises Günzburg gibt es verschiedene seniorengerechte Wohnprojekte. Hierzu gehören Mehrgenerationenhäuser (gelb), Betreutes Wohnen oder Service Wohnen (grün), ambulant betreute Wohngemeinschaften (blau) und sonstige Wohnprojekte (rot). In der nachfolgenden Darstellung sind diese Strukturen in einer landkreisweiten Übersicht aufgenommen. Die Darstellung basiert auf den Rückmeldungen der Städte, Märkte und Gemeinden. Insgesamt gibt es in 13 Städten, Märkten und Gemeinden 27 Projekte zum seniorengerechten Wohnen. Fünf der 27 Projekte befinden sich zum Befragungszeitpunkt noch in Planung. Von 21 Märkten und Gemeinden wurden keine Projekte zum seniorengerechten Wohnen zurückgemeldet. Am häufigsten werden Projekte aus dem Bereich „Betreutes Wohnen/Service Wohnen“ genannt (14 Nennungen). Unter den sonstigen Wohnprojekten finden sich eine Wohngemeinschaft für demenziell Erkrankte in der Stadt Krumbach sowie eine weitere in der Stadt Burgau, welche sich noch in Planung befindet. Zudem gibt es eine Intensivpflege-WG in der Stadt Krumbach und seniorengerechte Wohnungen in der Stadt Leipheim.



Darstellung 17: Gibt es in Ihrer Gemeinde seniorengeeignete Wohnprojekte oder sind diese in Planung?

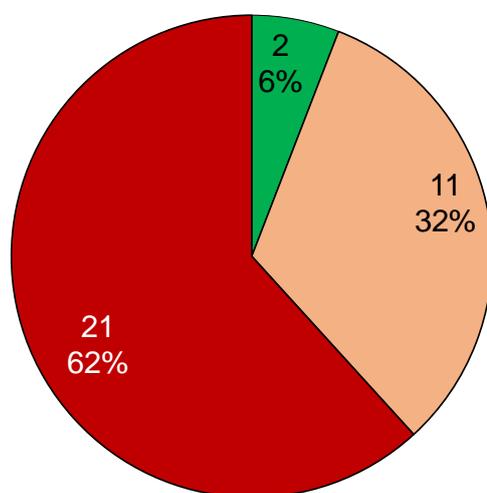


Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



Viele Seniorinnen und Senioren wollen solange es geht im gewohnten Umfeld verbleiben. Eine zentrale Rolle für den Verbleib in der Wohnung/im Haus kann dabei die barrierefreie bzw. seniorengerechte Gestaltung der Wohnung spielen. Nur zwei Gemeinden im Landkreis Günzburg bieten ihren Bürgerinnen und Bürgern hierzu Beratungen an. Elf weitere Städte, Märkte und Gemeinden vermitteln bei Bedarf an geeignete Beratungsstellen weiter. Weit mehr als die Hälfte der Städte, Märkte und Gemeinden (21 Nennungen) geben zum Thema seniorengerechtes/barrierefreies Wohnen keine Auskunft (vgl. Darstellung 18)

Darstellung 18: Beraten Sie als Kommune zum Thema seniorengerechtes/barrierefreies Wohnen?



n=34

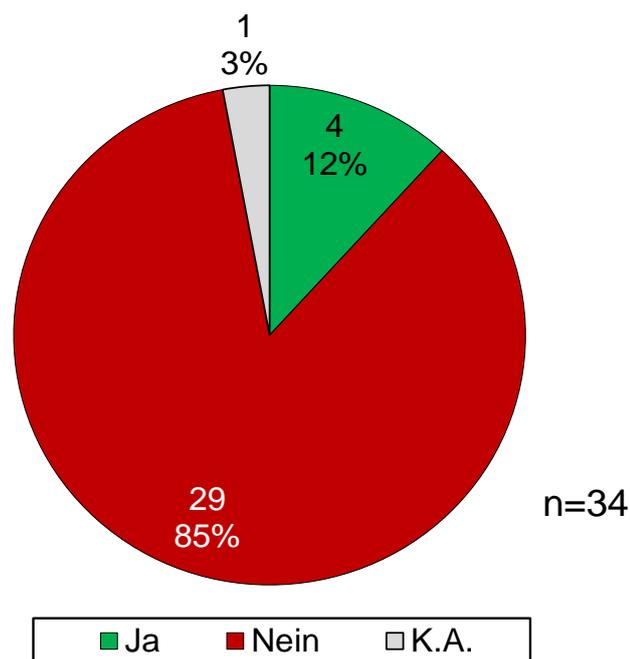
- Ja, wir beraten hierzu
- Ja, wir beraten hierzu, und vermitteln bei Bedarf an Beratungsstellen
- Nein, aber wir vermitteln bei Bedarf an Beratungsstellen
- Nein

Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



Barrierefreier Wohnraum ist knapp und die Nachfrage wird aufgrund der demografischen Gegebenheiten in den kommenden Jahrzehnten weiter ansteigen. Rund 12 % (vier Nennungen) der Gemeinden haben sich bereits zur Aufgabe gemacht die Schaffung von seniorenrechttem/barrierefreiem Wohnraum über die Beratung hinaus zu unterstützen. Der Großteil der Städte, Märkte und Gemeinden (29 Nennungen, 85 %) tut dies nicht (vgl. Darstellung 19).

Darstellung 19: Unterstützen Sie den Bau/die Schaffung von senioren-gerechtem/ barrierefreiem Wohnraum über die Beratung hinaus?



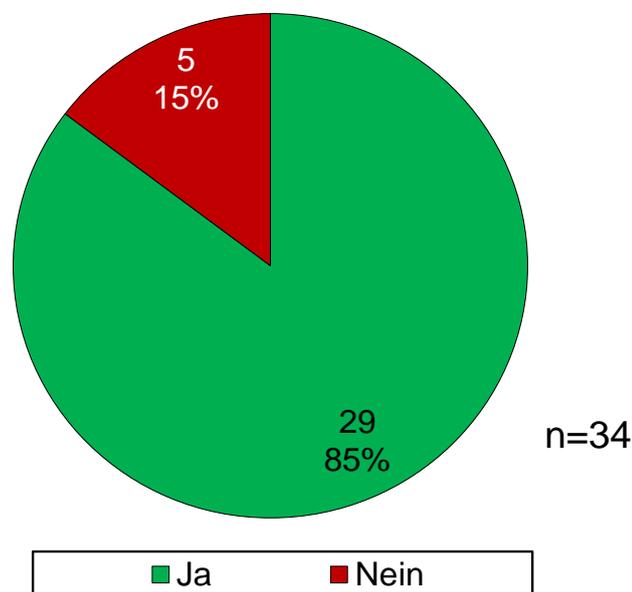
Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



2.4 Angebote für besondere Zielgruppen

Ehrenamtliche sind in den Gemeinden unverzichtbar und ergänzen beziehungsweise erweitern die Angebote von professionellen Anbieterinnen und Anbietern sowie Diensten. In den meisten Städten, Märkten und Gemeinden (29 Nennungen, 85 %) gibt es bereits ehrenamtliche Engagements, welche sich mit ihrem Angebot an Seniorinnen und Senioren richten. In fünf Gemeinden gibt es keine ehrenamtlichen Angebote für ältere Menschen (vgl. Darstellung 20).

Darstellung 20: Gibt es in Ihrer Kommune ehrenamtliche Engagements, welche sich mit Ihrem Angebot an Seniorinnen und Senioren richten (z. B. Vereinsangebote, Besuchsdienste etc.)?



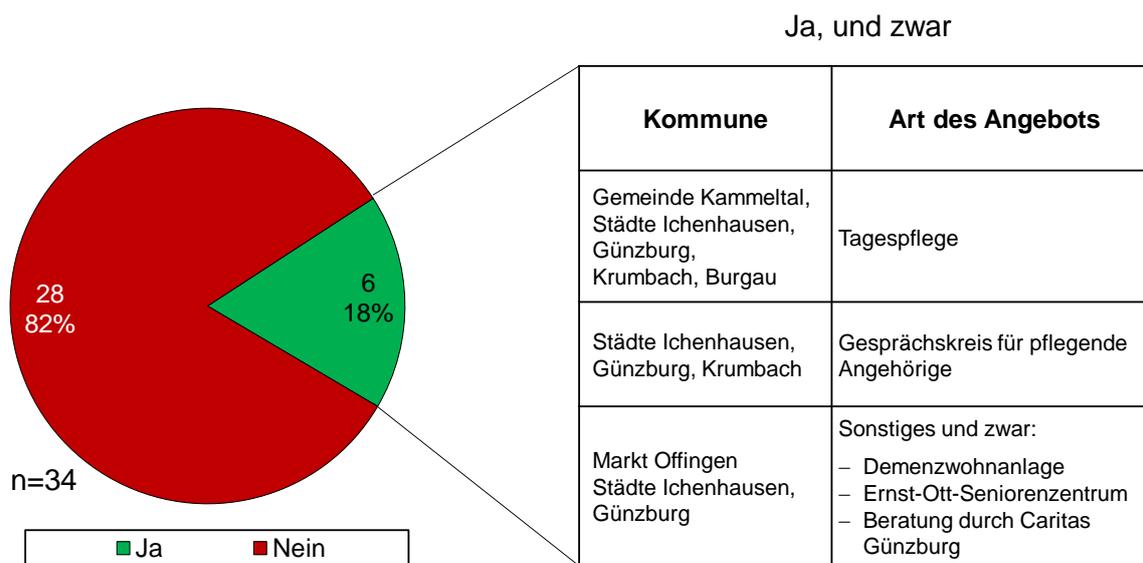
Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.

Die ehrenamtlichen Angebote im Landkreis Günzburg sind dabei sehr vielfältig. neun Städte, Märkte und Gemeinden geben an, dass es eine Nachbarschaftshilfe gibt. Von den Kirchen, Vereinen und den Wohlfahrtsverbänden gibt es verschiedene Angebote wie zum Beispiel Seniorennachmittag, Ausflüge oder Sportkurse für Seniorinnen und Senioren.



Mit der steigenden Lebenserwartung der Bevölkerung steigt auch die Anzahl der Menschen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung. In insgesamt sechs Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises Günzburg gibt es Angebote für Menschen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung und für deren pflegenden Angehörigen (vgl. Darstellung 21). So geben fünf Städte bzw. Gemeinden an, dass es eine Tagespflegeeinrichtung in ihrem Ort/ihrer Stadt gibt. Dabei handelt es sich in der Stadt Ichenhausen um eingestreute Tagespflegeplätze im Seniorenzentrum „Ernst-Ott-Seniorenzentrum“. Die Versorgung mit Tagespflegeplätzen wird im Berichtsteil A (vgl. S. 22ff) ausführlich dargestellt. Für die Angehörigen von Menschen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung gibt es in drei Städten Gesprächskreise. In der Stadt Günzburg gibt es zudem ein Beratungsangebot der Caritas. Im Markt Offingen gibt es eine Wohnanlage des BRK für demenziell erkrankte Personen. Das „Ernst Ott Seniorenzentrum“ in der Stadt Ichenhausen ist eine stationäre Einrichtung, in welcher Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen betreut werden.

Darstellung 21: Gibt es Angebote speziell für Menschen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung (z. B. Demenz) in Ihrer Kommune?



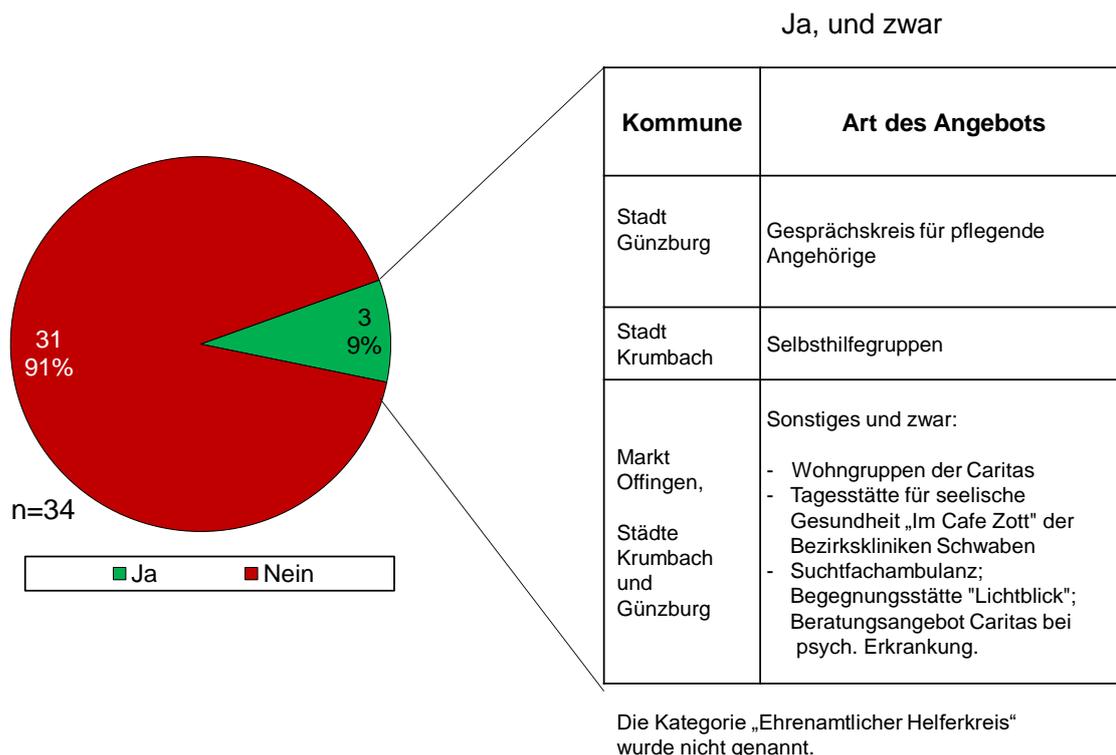
Die Kategorien „Ehrenamtlicher Helferkreis“ und „Selbsthilfegruppen“ wurden nicht genannt.

Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



In den Städten Günzburg und Krumbach sowie im Markt Offingen gibt es zudem Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen bzw. mit Suchterkrankungen. Das breiteste Angebot bietet dabei die Kreisstadt Günzburg mit einem Beratungsangebot der Caritas, der Begegnungsstätte „Lichtblick“, mit Gesprächskreisen für pflegende Angehörige und der Suchtfachambulanz (vgl. Darstellung 22).

Darstellung 22: Gibt es Angebote speziell für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und/oder Suchterkrankungen in Ihrer Kommune?

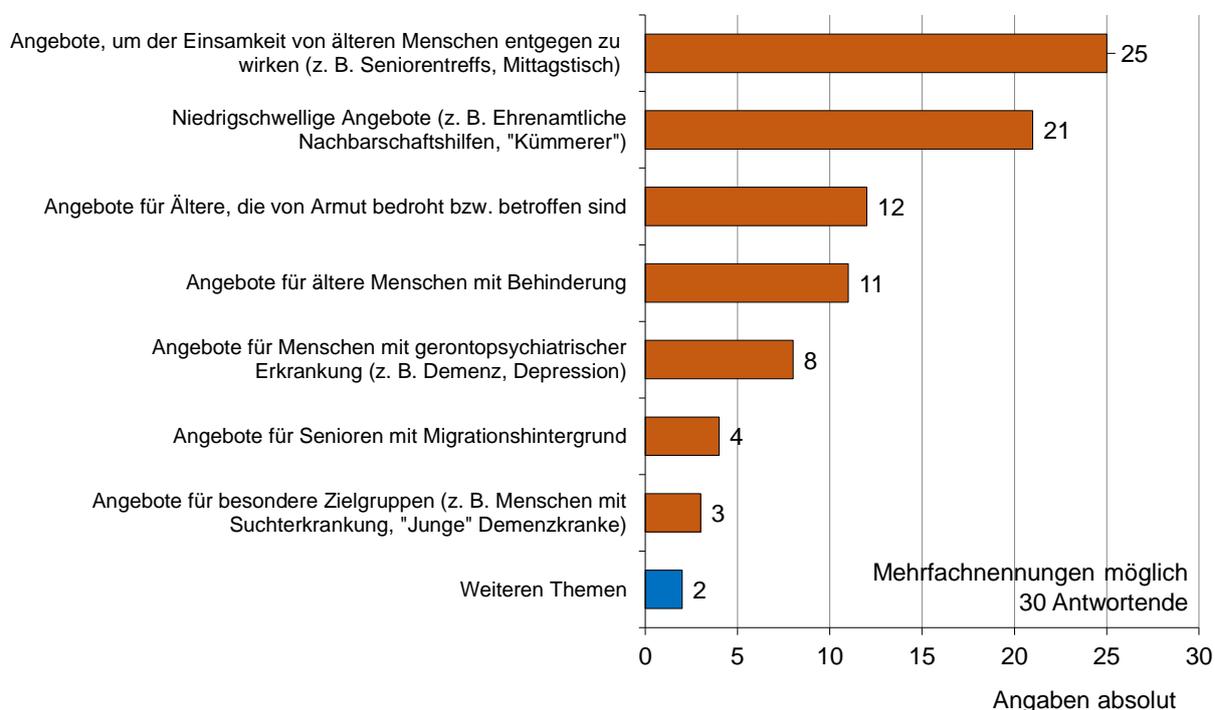


Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



Immer mehr ältere Menschen befinden sich in einer besonderen Lebenslage, in welcher Sie Unterstützung benötigen. In der Befragung der Städte, Märkte und Gemeinden wurden einige Unterstützungsangebote für etwaige besondere Lebenslagen aufgelistet. Die Landkreiskommunen konnten diejenigen Angebote benennen, für welche sie einen zukünftigen Handlungsbedarf sehen. Einen besonderen Handlungsbedarf sehen viele Städte, Märkte und Gemeinden in Angeboten, um der Einsamkeit von älteren Menschen entgegenzuwirken (25 Nennungen) sowie in niedrigschwelligen Angeboten wie beispielsweise der Nachbarschaftshilfen (21 Nennungen). Auch Angebote für Ältere, die von Armut betroffen bzw. bedroht sind, werden von zwölf Landkreiskommunen genannt. Elf Städte, Märkte und Gemeinden sehen Handlungsbedarf bei Angeboten für ältere Menschen mit Behinderung oder Krankheit bzw. acht Landkreiskommunen bei Angeboten für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen. Im Bereich der Angebote für Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund sehen vier Städte und Gemeinden einen Handlungsbedarf, bei Angeboten für besondere Zielgruppen drei Städte und Gemeinden (vgl. Darstellung 23).

Darstellung 23: Immer mehr ältere Menschen befinden sich in besonderen Lebenslagen. Bei welchem Thema sehen Sie in Ihrer Kommune zukünftig Handlungsbedarf?



Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.

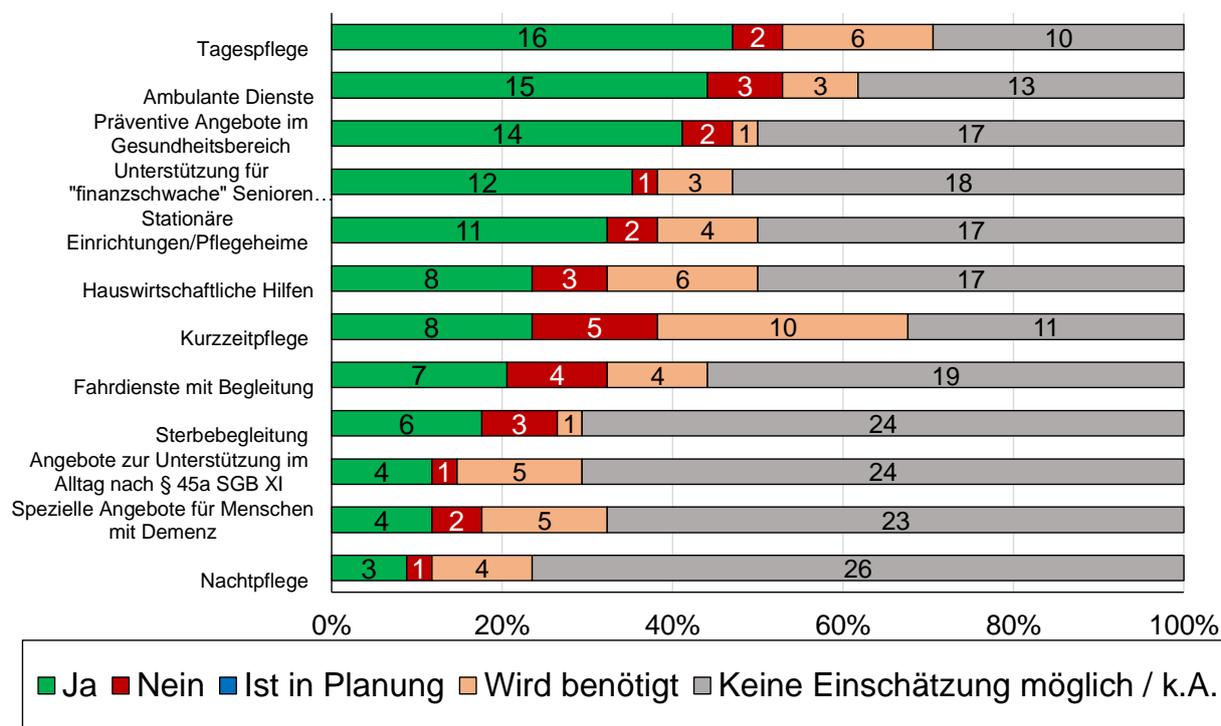


2.5 Allgemeine Einschätzungen

Die Vertreterinnen und Vertreter in den Städten, Märkten und Gemeinden wurden in Ihrer Rolle als örtliche Expertinnen und Experten befragt, ob diverse Angebote für Ältere im Landkreis in ausreichender Zahl vorhanden sind. Aus der Darstellung 24 ist ersichtlich, dass viele Städte, Märkte und Gemeinden zu den verschiedenen Angeboten keine Auskunft geben können. Durch diejenigen Landkreiskommunen, welche eine Einschätzung abgeben, zeigt sich ein ambivalentes Bild. Während beispielsweise 16 Städte, Märkte und Gemeinden die Einschätzung abgeben, dass im Landkreis Günzburg ein ausreichendes Angebot an Tagespflegeplätzen vorhanden ist, geben zwei an, dass dies nicht ausreicht und sechs weitere geben an, dass mehr Tagespflegeeinrichtungen benötigt werden. Vor allem im Bereich der Kurzzeitpflege (zehn Nennungen „Wird benötigt“ und vier Nennungen „Nein“) und der Hauswirtschaftlichen Hilfen (sechs Nennungen „Wird benötigt“ und drei Nennungen „Nein“) werden offene Bedarfe gemeldet. Auch bei den Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach §45a SGB XI und Speziellen Angeboten für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung wird in sechs bzw. in sieben Landkreiskommunen die Einschätzung abgegeben, dass das Angebot nicht ausreicht bzw. Angebote benötigt werden. Weitere Einschätzungen der Städte, Märkte und Gemeinden zur Verfügbarkeit von Angeboten für ältere Menschen im Landkreis Günzburg können aus der Darstellung 24 entnommen werden. Aktuell sind laut Angaben der Städte, Märkte und Gemeinden keine weiteren Angebote in Planung.



Darstellung 24: Im Landkreis Günzburg gibt es eine Vielzahl von Angeboten für Seniorinnen und Senioren und Pflegebedürftige. Sind die Angebote Ihrer Einschätzung nach in ausreichender Zahl vorhanden?



Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.

2.6 Fazit der Kommunalbefragung

Im Landkreis Günzburg gibt es ein vielfältiges Angebot für Seniorinnen und Senioren. Dennoch werden in einigen Städten, Märkten und Gemeinden Bedarfe gesehen; vor allem im Bereich der Kurzzeitpflege und im Bereich verschiedener Unterstützungsleistungen im Alltag. Ebenso in der Art und Struktur der Beratungsangebote besteht laut mancher/manchem Stadt, Markt oder Gemeinde noch Handlungsbedarf (vgl. Darstellung 25).

Den Städten, Märkten und Gemeinden wurde in dem Fragebogen zum Schluss noch Platz für weitere Anregungen gegeben. Sechs Städte und Gemeinden nutzten dies für eine Rückmeldung. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet (vgl. Darstellung 25).



Darstellung 25: Platz für Ihre Wünsche, Fragen und Anregungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes im Landkreis Günzburg – Offene Angaben

| Stadt/Markt/Gemeinde | Anregungen |
|----------------------|---|
| Breitenthal | „In kleinen Gemeinden sind nicht alle Angebote möglich, aber das soziale Netz funktioniert noch gut auch ohne großes Zutun der Gemeinde. Hoffen wir, dass es so bleibt. Wir haben dennoch ein Auge auf die Erfordernisse.“ |
| Ebershausen | „Die Knappheit an KZP-Plätzen gilt es zu lösen, kleine Wohneinheiten auf dem Land sind zu fördern. Hausärztemangel wird größer - auch auf dem Land.“ |
| Günzburg | „Einrichtung eines Seniorentreffpunktes in Günzburg (Seniorencafé?)“ |
| Haldenwang | „Persönlich schwebt mir im nördlichen LK ein Ärztezentrum mit der medizinischen Grundversorgung, Hausarzt, Facharzt, Krankengymnastik, Apotheke vor. Hierbei denke ich an Dürrlauingen in unserer VG. Durch die freiwerdenden Räumlichkeiten des Förderwerks bietet sich dies an. Hier könnten auch Beratungsstellen oder dergleichen angesiedelt werden.“ |
| Ichenhausen | „Stadt Ichenhausen hat ein Seniorenbüro eingerichtet. Diese Stelle ist in Teilzeit mit einer Verwaltungsangestellten besetzt und hat eine Lotsen- und Kümmerer Funktion für Senioren spezifische Anfrage.“ |
| Thannhausen | „Die Unterstützung von Senioren ist ein wichtiges Thema, das allerdings grundsätzlich von den zuständigen Stellen wie Kranken- und Pflegeversicherung, sowie den diversen hauptamtlichen Stellen mit Unterstützung durch diverses ehrenamtliches Engagement sicherzustellen ist. Offenbar sind viele Parallelstrukturen z.B. bei den Beratungsangeboten vorhanden. Wichtig wäre EINE Beratungsstelle (z.B. durch Krankenkasse) die allerdings barrierearm, zuverlässig, kompetent und immer erreichbar ist-anstatt dem aktuellen Zuständigkeitsdschungel bei zahlreichen Stellen, die alle nur einen Teilbereich abdecken können. Neben den Senioren gibt es noch viele andere Themen, mit denen man sich zu befassen hat-der Großteil der Senioren braucht keine spezielle bevorzugte Behandlung.“ |

Quelle: SAGS 2022 nach den Ergebnissen der Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg.



Fragebogen: Kommunalbefragung im Landkreis Günzburg



Befragung der Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Günzburg



Weiterentwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes

| |
|--|
| Name der / des Stadt / Marktes / Gemeinde ¹ : |
|--|

| Bitte geben Sie eine Ansprechperson an. | |
|---|--|
| Name: | |
| Telefonnummer: | |
| E-Mail-Adresse: | |
| Funktion in der Kommune: | |

Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

| 1. Gibt es in Ihrer Kommune aktuell einen Seniorenbeauftragten ² oder einen Seniorenbeirat? | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ja, Seniorenbeauftragten | <input type="checkbox"/> Ja, Seniorenbeirat |
| <input type="checkbox"/> Nein, aber ein Seniorenbeauftragter ist geplant | <input type="checkbox"/> Nein, aber ein Seniorenbeirat ist geplant |
| <input type="checkbox"/> Nein, es gibt keines von beidem und es ist auch nichts geplant | |
| Falls Ja, welche Rahmenbedingungen gelten für den Seniorenbeauftragten bzw. den Seniorenbeirat? | |
| Rahmenbedingungen für Seniorenbeauftragten | Rahmenbedingungen für Seniorenbeirat |
| <input type="checkbox"/> ist Ratsmitglied im Gemeinde-/Stadtrat | <input type="checkbox"/> sind Ratsmitglieder im Gemeinde-/Stadtrat |
| <input type="checkbox"/> hat Rederecht im Gemeinde-/Stadtrat | <input type="checkbox"/> haben Rederecht im Gemeinde-/Stadtrat |
| Falls Ja, bietet der Seniorenbeauftragte / Seniorenbeirat Beratungen an? | |
| Beratungen durch den Seniorenbeauftragten | Beratungen durch den Seniorenbeirat |
| <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Nein |
| <input type="checkbox"/> Ja, regelmäßige Beratungen und zwar: (Häufigkeit der Sprechstunden) | <input type="checkbox"/> Ja, regelmäßige Beratungen und zwar: (Häufigkeit der Sprechstunden) |
| <input type="checkbox"/> Ja, aber nicht regelmäßig | <input type="checkbox"/> Ja, aber nicht regelmäßig |

¹ Nachfolgend werden Städte, Märkte und Gemeinden zusammenfassend als „Kommunen“ bezeichnet.

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Fragebogen auf die gleichzeitige Verwendung diverser, männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Diverse, männliche und weibliche Formulierungen sind immer mit eingeschlossen.



| 2. Welche Informationsangebote für Senioren und/oder pflegebedürftige Senioren gibt es in Ihrer Kommune? (Die Kommune muss nicht der Träger der jeweiligen Angebote sein) | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Angebot | Ja | Nein |
| Seniorenwegweiser und Flyer auf kommunaler Ebene | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Seniorenwegweiser und Flyer für den gesamten Landkreis Günzburg | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gebündelte Informationen für Senioren auf der Homepage der Kommune | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Senioren-/Altersberatung auf kommunaler Ebene | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Demenzberatung auf kommunaler Ebene | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges, und zwar: _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Falls es eine Senioren-/Altersberatung auf kommunaler Ebene in Ihrer Kommune gibt, von wem geht dieses Angebot aus? _____ _____ _____ | | |
| Falls es eine Demenzberatung auf kommunaler Ebene in Ihrer Kommune gibt, von wem geht dieses Angebot aus? _____ _____ _____ | | |

| 3. Wie bewerten Sie die Beratungsangebote für den Bereich Pflege? | |
|---|---|
| a) Verfügbarkeit und Anzahl der Beratungsangebote in Ihrer <u>Kommune</u> | |
| <input type="checkbox"/> Sehr gut | <input type="checkbox"/> Gut |
| <input type="checkbox"/> Teils / teils | <input type="checkbox"/> Schlecht |
| <input type="checkbox"/> Sehr schlecht | <input type="checkbox"/> Keine Einschätzung möglich |
| Anmerkungen: _____ _____ | |
| b) Verfügbarkeit und Anzahl der Beratungsangebote im gesamten <u>Landkreis Günzburg</u> | |
| <input type="checkbox"/> Sehr gut | <input type="checkbox"/> Gut |
| <input type="checkbox"/> Teils / teils | <input type="checkbox"/> Schlecht |
| <input type="checkbox"/> Sehr schlecht | <input type="checkbox"/> Keine Einschätzung möglich |
| Anmerkungen: _____ _____ | |



4. Wie bewerten Sie die Beratungs- und Entlastungsangebote für Menschen mit Demenz und ihre (pflegenden) Angehörigen?

Verfügbarkeit und Anzahl der Beratungsangebote in Ihrer Kommune

| | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
| Sehr gut | Gut | Teils / teils | Schlecht | Sehr schlecht | Keine Einschätzung möglich |

Anmerkungen: _____

Gibt es besondere Angebote für Menschen mit Demenz in Ihrer Kommune?

Nein
 Ja, und zwar Folgende: _____

5. Welche Beratungsstellen bzw. -angebote für ältere Menschen fehlen Ihrer Meinung nach im Landkreis Günzburg?

6. Planen Sie die Einrichtung von Beratungsangeboten für ältere Menschen in Ihrer Kommune?

Nein
 Ja, und zwar: _____

Orts- und Entwicklungsplanung sowie Mobilität

7. Wurden in Ihrer Kommune in den vergangenen 5 Jahren Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung im öffentlichen Raum bzw. bei öffentlichen Gebäuden umgesetzt?

Ja, im öffentlichen Raum, und zwar: _____

 Ja, bei / in öffentlichen Gebäuden, und zwar: _____

 Ja, und Folgendes ist geplant: _____

 Nein, aber Folgendes ist geplant: _____

 Nein



| 8. Wie hat sich der Bestand an Geschäften des täglichen Bedarfs – Lebensmittelgeschäfte, Bank, Metzger, Bäcker etc. – in den vergangenen 5 Jahren in Ihrer Kommune entwickelt? | | | | |
|--|--|---|--------------------------|--------------------------|
| | In den vergange- nen 5 Jahren weniger geworden | In den vergange- nen 5 Jahren hinzugekommen | Keine Veränderung | Nicht vorhanden |
| Lebensmittelgeschäft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Metzger | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bäcker | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Drogeriemarkt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Apotheke | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bank / Sparkasse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Post / Poststelle | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges, und zwar: _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| 9. Viele Menschen sind im Alter in ihrer Mobilität eingeschränkt. Sehen Sie für diese Personen Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit folgender Geschäfte des täglichen Bedarfs in Ihrer Kommune? | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|
| | Ja | Nein | Nicht vorhanden | Kommentar |
| Lebensmittelgeschäft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Metzger | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Bäcker | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Drogeriemarkt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Apotheke | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Bank / Sparkasse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Post / Poststelle | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Sonstiges, und zwar: | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

Bitte geben Sie Geschäfte / Einrichtungen an, die in Ihrer Kommune besonders fehlen:



| 10. Wie hat sich der Bestand an Hausärzten, Fachärzten und Therapeuten in den vergangenen 5 Jahren in Ihrer Kommune verändert? | | | | |
|--|--|---|--------------------------|--------------------------|
| | In den vergange- nen 5 Jahren weniger geworden | In den vergange- nen 5 Jahren hinzugekommen | Keine Veränderung | Nicht vorhanden |
| Hausärzte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fachärzte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Therapeuten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Bitte geben Sie an, welche Einrichtungen der Gesundheitsversorgung (Ärzte, Therapeuten, Apotheken etc.) in Ihrer Kommune besonders fehlen:

| 11. Gibt es die untenstehend aufgeführten Mobilitätsangebote in Ihrer Kommune und wie werden diese nach Ihrer Einschätzung von den Senioren angenommen? | | | | |
|---|-----------------------------|---------------------------|--------------------------|-----------|
| | Wird gut angenom- men | Wird kaum an- genommen | Nicht vor- handen | Kommentar |
| Linienbus | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Anruftaxi / Rufbus | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Taxi | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Flexibus | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Fahrdienste durch Ehrenamtliche | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Sonstiges, und zwar: _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

| 12. Gibt es in Ihrer Kommune Bedarf an einem (weiteren) Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs? | |
|--|-------|
| <input type="checkbox"/> Nein | |
| <input type="checkbox"/> Ja, und zwar: | _____ |
| | _____ |



Wohnen zu Hause im Alter

13. Gibt es in Ihrer Kommune seniorengerechte Wohnprojekte oder sind diese in Planung, wie
 A) Betreutes Wohnen, Service Wohnen (mit sozialer Betreuung und i. d. R. Betreuungspauschale)
 B) Mehrgenerationenhaus
 C) Ambulant betreute Wohngemeinschaften
 D) Sonstige Wohnprojekte

| Name des Wohnprojekts | Adresse | Ggf. Träger | Projekttyp A, B, C, oder D | Anzahl der Wohnungen (ca.) | Anzahl der Bewohner | Bitte ankreuzen, falls in Planung |
|-----------------------|---------|-------------|----------------------------|----------------------------|---------------------|-----------------------------------|
| | | | | | | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> |
| | | | | | | <input type="checkbox"/> |

Ggf. bitte Extradatei / Extrablatt beilegen

Nein, es gibt keine seniorengerechten Wohnprojekte und es sind auch keine geplant

14. Beraten Sie als Kommune zum Thema seniorengerechtes / barrierefreies Wohnen?

Ja, wir beraten hierzu, und zwar: _____

Ja, wir beraten hierzu, und vermitteln bei Bedarf an Beratungsstellen, und zwar: _____

Nein, aber wir vermitteln bei Bedarf an Beratungsstellen, und zwar an: _____

Nein

15. Unterstützen Sie den Bau / die Schaffung von seniorengerechtem / barrierefreiem Wohnraum über die Beratung hinaus?

Ja, nämlich: _____

Nein

Angebote für besondere Zielgruppen

16. Gibt es in Ihrer Kommune ehrenamtliche Engagements, welche sich mit Ihrem Angebot an Senioren richten (z.B. Vereinsangebote, Besuchsdienste etc.)?

Ja, nämlich: _____

Nein



17. Gibt es Angebote speziell für Menschen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung (z.B. Demenz) in Ihrer Kommune?

Nein

Ja, und zwar: *(Mehrfachnennungen möglich)*

Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Anbieter ist: _____

Betreuungsgruppe, Anbieter ist: _____

Ehrenamtlicher Helferkreis, Anbieter ist: _____

Selbsthilfegruppen, Anbieter ist: _____

Tagespflege, Anbieter ist: _____

Sonstiges: _____

18. Gibt es Angebote speziell für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und/oder Suchterkrankungen in Ihrer Kommune?

Nein

Ja, und zwar: *(Mehrfachnennungen möglich)*

Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Anbieter ist: _____

Betreuungsgruppe, Anbieter ist: _____

Ehrenamtlicher Helferkreis, Anbieter ist: _____

Selbsthilfegruppen, Anbieter ist: _____

Sonstiges: _____

19. Immer mehr ältere Menschen befinden sich in besonderen Lebenslagen. Bei welchem Thema sehen Sie in Ihrer Kommune zukünftig Handlungsbedarf? *(Mehrfachnennungen möglich)*

Angebote für ältere Menschen mit Behinderung

Angebote für Senioren mit Migrationshintergrund

Angebote für Menschen mit gerontopsychiatrischer Erkrankung (z.B. Demenz, Depression)

Angebote für besondere Zielgruppen (z.B. Menschen mit Suchterkrankung, „Junge“ Demenzkranke)

Angebote für Ältere, die von Armut bedroht bzw. betroffen sind

Angebote, um der Einsamkeit von älteren Menschen entgegen zu wirken (z.B. Seniorentreffs, Mittagstisch)

Niedrigschwellige Angebote (z.B. ehrenamtliche Nachbarschaftshilfen, „Kümmerer“)

Weitere Themen, und zwar: _____



Darstellungsverzeichnis

- Darstellung 1: Welche Informationsangebote für Senioren und/oder pflegebedürftige Senioren gibt es in Ihrer Kommune? 6
- Darstellung 2: Wie bewerten Sie die Beratungsangebote für den Bereich Pflege? 7
- Darstellung 3: Wie bewerten Sie die Beratungs- und Entlastungsangebote für Menschen mit Demenz und ihre (pflegenden) Angehörigen?..... 8
- Darstellung 4: Gibt es besondere Angebote für Menschen mit Demenz in Ihrer Kommune? 9
- Darstellung 5: Gibt es besondere Angebote für Menschen mit Demenz in Ihrer Kommune? – Offene Angaben 10
- Darstellung 6: Welche Beratungsstellen bzw. -angebote für ältere Menschen fehlen Ihrer Meinung nach im Landkreis Günzburg? 11
- Darstellung 7: Planen Sie die Einrichtung von Beratungsangeboten für ältere Menschen in Ihrer Kommune? 12
- Darstellung 8: Planen Sie die Einrichtung von Beratungsangeboten für ältere Menschen in Ihrer Kommune? – Offene Angaben 12
- Darstellung 9: Wurden in Ihrer Kommune in den vergangenen 5 Jahren Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung im öffentlichen Raum bzw. bei öffentlichen Gebäuden umgesetzt? 14
- Darstellung 10: Wie hat sich der Bestand an Geschäften des täglichen Bedarfs – Lebensmittel-geschäfte, Bank, Metzger, Bäcker etc. – in den vergangenen 5 Jahren in Ihrer Kommune entwickelt? 15
- Darstellung 11: Übersicht über fehlende Angebote im Bereich der Nah- und Grundversorgung 16
- Darstellung 12: Viele Menschen sind im Alter in ihrer Mobilität eingeschränkt. Sehen Sie für diese Personen Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit folgender Geschäfte des täglichen Bedarfs in Ihrer Kommune? 16



| | |
|---|----|
| Darstellung 13: Wie hat sich der Bestand an Hausärzten, Fachärzten und Therapeuten in den vergangenen 5 Jahren in Ihrer Kommune verändert? | 17 |
| Darstellung 14: Übersicht über fehlende Angebote im Bereich der Gesundheitsversorgung | 19 |
| Darstellung 15: Gibt es die untenstehend aufgeführten Mobilitätsangebote in Ihrer Kommune und wie werden diese von den Senioren angenommen? | 21 |
| Darstellung 16: Gibt es in Ihrer Kommune Bedarf an einem (weiteren) Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs? | 22 |
| Darstellung 17: Gibt es in Ihrer Gemeinde seniorengerechte Wohnprojekte oder sind diese in Planung? | 24 |
| Darstellung 18: Beraten Sie als Kommune zum Thema seniorengerechtes/barrierefreies Wohnen? | 25 |
| Darstellung 19: Unterstützen Sie den Bau/die Schaffung von seniorengerechtem/barrierefreiem Wohnraum über die Beratung hinaus? | 26 |
| Darstellung 20: Gibt es in Ihrer Kommune ehrenamtliche Engagements, welche sich mit Ihrem Angebot an Senioren richten (z. B. Vereinsangebote, Besuchsdienste etc.)? | 27 |
| Darstellung 21: Gibt es Angebote speziell für Menschen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung (z. B. Demenz) in Ihrer Kommune? | 28 |
| Darstellung 22: Gibt es Angebote speziell für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und/oder Suchterkrankungen in Ihrer Kommune? ... | 29 |
| Darstellung 23: Immer mehr ältere Menschen befinden sich in besonderen Lebenslagen. Bei welchem Thema sehen Sie in Ihrer Kommune zukünftig Handlungsbedarf? | 30 |



Darstellung 24: Im Landkreis Günzburg gibt es eine Vielzahl von Angeboten für Senioren und Pflegebedürftige. Sind die Angebote Ihrer Einschätzung nach in ausreichender Zahl vorhanden? 32

